

Allgemeines

- Für Terrassenbeläge existieren keine verbindlichen Qualitätsnormen – die Beurteilung der Qualität ist somit weitgehend Ermessenssache.
- Trockenrisse in der Fläche und an den Brettenden sind bei Holz in der Aussenanwendung nicht zu vermeiden und müssen akzeptiert werden.
- Grobe Wind- oder Spannungsrisse (entstehen durch Wuchsfehler, Sturmschäden oder beim Fällen des Baumes) treten erst nach der Montage/Bewitterung auf – besteht eine Einschränkung der Gebrauchstauglichkeit, muss der Riemen ersetzt werden.
- Risse entstehen in den ersten 2 – 3 Monaten nach der Montage und bei voller Bewitterung. Eine abschliessende Beurteilung kann erst nach dieser Zeit vorgenommen werden.



Grober Spannungsriess → das Brett muss ersetzt werden



Grober Spannungsriss ca. 30 cm lang → das Brett muss ersetzt werden



Schieferbildung (steht nach Bewitterung ca. 1 mm auf) → Holzspindel mechanisch glätten



Sonnenschirm-Sockel, Blumenkisten, Blumentöpfe etc. direkt auf dem Terrassenbelag stehend
-> müssen unterlegt werden, damit keine Staunässe entstehen kann



Endriss -> muss akzeptiert werden



Feine Trockenrisse in der Oberfläche -> müssen akzeptiert werden



Grober Endriss ca. 30 cm lang -> das Brett muss ersetzt werden



Risse in der Brettdicke (nicht in die Fläche übergehend) -> müssen akzeptiert werden



Spreißelbildung an der Kante (nicht aufstehend) -> muss akzeptiert werden